

Umgestaltung des Hauptbahnhofs hat begonnen

Offiziell hat in der vergangenen Woche der Umbau des Hauptbahnhofs begonnen. Im Beisein von Vertretern der Deutschen Bahn und des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen sowie der Chemnitzer Oberbürgermeisterin startete die Bahn AG dieses Vorhaben, bei dem in den nächsten fünf Jahren Gleis- und Sicherungsanlagen sowie Brücken und Weichen erneuert werden. Rund 90 Millionen Euro finanziert der Bund. Die Stadt finanziert den Bau einer Brücke und der Fußgängerverbindung zwischen Sonnenberg und Hauptbahnhof mit rund 25 Millionen Euro.

Stadt führt folgende Vorhaben aus Parallel zu den Bauten der Bahn wird die Stadt den Dresdner Platz und die Waisenstraße umbauen sowie die zugehörige Straßenüberführung durch eine neue Brücke ersetzen. Auch die Eisenbahnüberführung Emilienstraße wird teilweise erneuert. Die Umbauten des Bahn- und des kommunalen Vorhabens wurden abgestimmt und sollen vorwiegend dann erledigt werden, wenn die Bahn



Zum Start des Umbauprojekts des Chemnitzer Hauptbahnhofs verlegten am vergangenen Donnerstag OB Barbara Ludwig und Holger Künast von der DB-Netz AG symbolisch die erste Schwelle für die neuen Gleise.

Foto: Schmidt

ohnehin den Zugverkehr unterbricht. Auch der Entsorgungsbetrieb der Stadt erneuert in diesem Zusammenhang umfassend das Entwässerungssystem im Bereich Waisenstraße, Dresdner Platz, Sonnen- und Hainstraße.

Chemnitzer Modell wird fortgesetzt Der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen beginnt ebenfalls ab

2009 mit weiteren Umbauten am Hauptbahnhof zur Realisierung des „Chemnitzer Modells“. Der Gebäudeteil der heutigen Kopfbahnsteige 1 bis 4 wird geöffnet, so dass die Gleise der Stadtbahn in die Bahnsteighalle hinein verlängert werden können. Dadurch entstehen kurze, barrierefreie Übergänge zwischen den Stadtbahnen und den Zügen.

Das Gleis für die Stadt-Umland-Bahnen des „Chemnitzer Modells“ werden an das Eisenbahnnetz angeschlossen, so dass eine umsteigefreie Fahrt aus der Region bis ins Stadtzentrum möglich wird. Dafür investiert der ZVMS rund 45 Millionen Euro. 2014 wird das gemeinsame Projekt von DB, ZVMS und Stadt abgeschlossen. ●

Blumenwiesen statt Einheitsrasen

Deutsche Umwelthilfe zeichnet Öko-Projekt aus

Das Stadtwiesenprojekt in Chemnitz wurde am vergangenen Freitag von der Initiative „Grün in der Stadt“ der Deutschen Umwelthilfe ausgezeichnet. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nahm die Auszeichnung von Uwe Friedel, Projektmanager bei der Deutschen Umwelthilfe, im Rathaus entgegen.

Unter dem Motto „Einheimische Blumenwiesen statt Einheitsrasen aus Neuseeland“ begann das Agen-

dabüro Chemnitz 2005 mit Partnern, Brachflächen in Wiesen umzuwandeln und damit zugleich städtische Quartiere aufzuwerten. Von doppeltem Nutzen ist auch die Verwendung von Mähgut aus städtischen Schutzgebieten zur Ansiedlung gebietsheimischer Pflanzenarten: Dadurch werden die ökologische Anpassung der Arten an den Standort sichergestellt sowie städtische Biotope erhalten.

– Seite 3

Politikerbesuch bei Trompetter

Unternehmen informiert über Investitionen in Chemnitz

Der Sächsische Finanzminister Prof. Georg Unland und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig informierten sich am Donnerstag über die Investitionsfortschritte bei der Trompetter Guss GmbH. Dort entsteht derzeit eine zweite Gießereilinie, die im Sommer 2009 ihren Betrieb aufnehmen soll. Die Anlage entsteht unter strengsten Auflagen.

Im Bezug auf die Aktivitäten der Bürgerinitiative, die derzeit juristisch ge-

gen den geplanten 3-Schicht-Betrieb der Gießerei vorgeht, mahnte die Oberbürgermeisterin einen respektvollen Umgang an. „Ich werbe für einen fairen Interessenausgleich, der den Belangen der Gießerei und ihrer Anwohner gleichermaßen gerecht wird“, so Ludwig. „Die Industrie war und ist das wirtschaftliche Fundament unserer Stadt, dies bitte ich eindringlich zu respektieren.“

– Seite 3

Prix Territoria Europe 2008 für Chemnitzer Bürgergarten

Einwohner-Initiative für Parkanlage erfährt internationale Anerkennung

Chemnitz hat als einzige nicht-französische Stadt in Paris den „Prix Territoria Europe 2008“ erhalten. Der „Prix Territoria“ wird in verschiedenen Kategorien seit 1986 in Frankreich und seit 2006 auch auf europäischer Ebene vergeben. Ausgezeichnet wurde Chemnitz für seinen Bürgergarten, der im Uferpark an der Chemnitz entstand. Hier übernimmt der Verein „Fuer Chemnitz“ unter dem Motto „Wurzeln schlagen für eine l(i)ebenswerte Stadt“ die Pflege eines Teils der öffentlichen Parkanlage. Bürgermeister Berthold Brehm war in Vertretung der Chemnitzer Oberbürgermeisterin zum Festakt in die französische Hauptstadt gereist, ebenso wie eine Delegation der Partnerstadt Mulhouse, die in Paris den „Territoria“ Patenschaftspreis dafür erhielt, dass sie ihre europäischen Partnerstädte zur Teilnahme an diesem Wett-



Zur Preisübergabe waren eingeladen: Bürgermeister Berthold Brehm, Brigitte Taube vom Chemnitzer Bürgermeisteramt und Prof. Dr. Harald Braum, der Gesandte der deutschen Botschaft in Paris.

Foto: studio9

bewerb ermunterte.

Zum Festakt im Palais du Luxembourg,

waren rund 500 Vertreter der franzö-

sischen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft geladen. Die Preisverleihung nahm ein Vertreter des im Oktober dieses Jahres neu gewählten Präsidenten des Senats, Gérard Larcher, vor. Die französischen Städte wurden in 16 verschiedenen Kategorien, darunter Umwelt, Stadtplanung, Kommunikation, Kultur und Nachbardienstleistungen prämiert.

Der „Prix Territoria Europe“ wird nur einmal vergeben. Chemnitz hatte sich mit zwei Grünflächenprojekten und zwei kulturellen Vorhaben um den „Prix Territoria Europe 2008“ beworben. In Paris stellte Chemnitz den prämierten Bürgergarten in einer Broschüre und mit Schautafeln vor. Die dem Projekt zugrunde liegende Idee des Vereins „Für Chemnitz“ ist das Einbeziehen von Bürgern in die Pflege von bestimmten Grünflächen.

– Seite 3

Bundesverdienstkreuz für Chemnitzerin

Birgit von Lienen, Leiterin der Chemnitzer Kindertagesstätte „Groß & Klein“ hat vergangene Woche den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für ihr generationsübergreifendes Wirken erhalten. Bundespräsident Horst Köhler zeichnete Menschen, die sich vorbildlich für das Miteinander der Generationen einsetzen, mit dem höchsten Verdienstorden aus. 21 Männer und Frauen wurde ebenso wie der Leiterin der Chemnitzer Kindertagesstätte diese Ehre zuteil.

– Seite 3

Einwohnerversammlung: Rege Teilnahme erwartet

Mit 500 bis 600 Teilnehmern rechnet die Stadtverwaltung zur nächsten Einwohnerversammlung. Dazu wird am 14. November, 17 Uhr in die Messe Chemnitz eingeladen. Für die Bewohner des Chemnitzer Südens bietet diese Veranstaltung die Gelegenheit, sich über die weitere Entwicklung ihrer Stadtteile zu informieren und Fragen, Anregungen und Meinungen mündlich aber auch schriftlich zu äußern. An diesem Abend wird es unter anderem um Stadtentwicklung, Nahversorgungskonzepte und Soziales aber auch Kultur und Freizeitangebote gehen. Eine Sonderlinie der CVAG bringt Interessenten zum Veranstaltungsort.

– Fahrplan auf Seite 5

Aufsichtsrat des Theaters tagt heute

Auf Wunsch der Gewerkschaften hat ein Gespräch zur Zukunft der Städtischen Theater bei Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig stattgefunden. Teilgenommen haben neben den vier Gewerkschaften VdO, GDBA, DOV und ver.di auch Kulturbürgermeisterin Heidemarie Lüth, Kämmerer Detlef Nonnen, Generalintendant und Geschäftsführer Dr. Bernhard Helmich und der Betriebsratsvorsitzende der Städtischen Theater, Steffen Hase. Ergebnis des konstruktiven Termins ist die Übereinkunft, dass sich alle Verhandlungsparteien – Intendant und Geschäftsführer Dr. Bernhard Helmich als Verhandlungsführer einerseits und die Gewerkschaften andererseits – bis zur nächsten Aufsichtsratsitzung entscheiden, ob die Haustarifverhandlungen wieder aufgenommen werden sollen. Diese Aufsichtsratsitzung, an der auch Vertreter der Stadtratsfraktionen teilnehmen, findet heute statt. ●

Überblick

Ausschüsse	Seite 2
Prämierter Bürgergarten	Seite 3
Thorarolle wird geweiht	Seite 4
Weihnachtsmarkt	Seite 5

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, 18.11.2008, 19.30 Uhr, Rathaus Klaffenbach, Beratungsraum

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Klaffenbach vom 21. Oktober 2008
4. Beschlussvorlage an den Ortschaftsrat

Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Klaffenbach 1. Halbjahr 2009

Vorlage/Einreicher: Nr. B-356/2008 Ortsvorsteher Klaffenbach

5. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

gez. Böhm
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Donnerstag, 20.11.2008, 19.00 Uhr, Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Straße 7

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich – vom 22.10.08
4. Information des Ortsvorstehers

5. Beschlussvorlage an den Ortschaftsrat Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Röhrsdorf 1. Halbjahr 2009

Beschlussvorlage Nr. B-332/2008 Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf

6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

gez. Konrad
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, 17.11.2008, 19.00 Uhr, Sitzungsraum des Rathauses, Chemnitz OT Mittelbach, Hofer Str. 27

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 13.10.2008
4. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 4.1 **Beschlussvorlage Nr. B-223/2008 (Einreicher: Dezernat 2/ASR)**
„Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung – AbfGebS)“
- 4.2 **Beschlussvorlage Nr. B-230/2008 (Einreicher: Dezernat 3/ASR)**
„Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Entsorgung von Abfällen (Abfall-

satzung – AbfS)“

4.3 **Beschlussvorlage Nr. B-295/2008 (Einreicher: Dezernat 3/ESC)**

„Überarbeitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Chemnitz bis 2015 (Stand 2008)“

4.4 **Beschlussvorlage Nr. B-297/2008 (Einreicher: Dezernat 3/ESC)**

„Sanierung vorhandener nicht dem Stand der Technik entsprechender Abwasserleitungen in der Stadt Chemnitz bis 2015“

5. „Behandlung zum Haushaltsplanentwurf 2009 der Stadt Chemnitz“

6. Informationen des Ortsvorstehers

7. Anfragen der Ortschaftsräte

8. Einwohnerfragestunde

9. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach

gez. R. Neuber
Ortsvorsteher

40. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) – öffentlich –

Donnerstag, 20.11.2008, 14.00 Uhr Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17, Chemnitz

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der neuen Verbandsrätinnen und –räte gemäß § 35 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
3. Feststellung der Tagesordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
4. Wahl des Stellvertretenden Verbandsvorsitzenden
5. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der 39. Sitzung der Verbandsver-

sammlung am 07.05.2008

6. **Beschlussvorlage Nummer 07/2008**

Änderung Bereichsplan für den Rettungsdienst

7. **Beschlussvorlage Nummer 08/2008**

Öffentlich-rechtliche Verträge

8. **Beschlussvorlage Nummer 09/2008**

Änderung der Dienstordnung für die Rettungsdienstleistung

9. **Beschlussvorlage Nummer 10/2008**

Organisatorischer Leiter Rettungsdienst des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg

10. Sonstiges

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender

41. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) – öffentlich –

Mittwoch, 10.12.2008, 16.00 Uhr, Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17, 09112 Chemnitz

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
3. **Beschlussvorlage Nummer 11/2008**
Beschluss über den Jahresabschluss 2007
4. **Beschlussvorlage Nummer 12/2008**
Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2009
5. Festlegung des Sitzungstermins für die 42. Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV
6. Sonstiges

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender

Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2009 des Rettungszweckver-

bandes Chemnitz/Stollberg

Öffentliche Auslegung gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen. Der Entwurf zur Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2009 des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg ist ab dem 18. November 2008 in der Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg, Schadestraße 17 in 09112 Chemnitz jeweils von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie 13.00 bis 15.30 Uhr und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr für die Dauer von 7 Arbeitstagen öffentlich ausgelegt. Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan können von Einwohnern und Abgabepflichtigen bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung in der Geschäftsstelle in Schriftform oder während der oben genannten Zeiten zur Niederschrift erhoben werden.

Berthold Brehm
Verbandsvorsitzender

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 20.11.2008, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 09.10.2008
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss

4.1. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Baumaßnahmen am Schulgebäude Arno-Schreiter-Straße 1 in Höhe von 380.000 €

Vorlage: B-340/2008

4.2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Hochbaumaßnahme „Dachsanierung Sachsenhalle“ in Höhe von 16.700, €

Vorlage: B-288/2008

Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

5. Beratungsvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss

CHEMNITZ Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05,
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke • Achim Schröder

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLICHTUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



- 4.1. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Baumaßnahmen am Schulgebäude Arno-Schreiter-Straße 1 in Höhe von 380.000 €
- 4.2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Hochbaumaßnahme „Dachsanierung Sachsenhalle“ in Höhe von 16.700, €
5. Beratungsvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 5.1. Einführung des neuen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens (NKR) auf dop-

Nonnen
Bürgermeister

Beispielhaftes Miteinander von Jung und Alt

Chemnitzer Kita-Leiterin erhält Bundesverdienstorden für generationsübergreifendes Engagement

Die Chemnitzer Erzieherin Birgit von Lienen hat in der vergangenen Woche den Bundesverdienstorden erhalten. Wie das Bundespräsidialamt aus diesem Anlass informiert, sei der Zusammenhalt in der Gesellschaft unter den Bedingungen des demographischen Wandels dem Bundespräsidenten ein wichtiges Anliegen. Er würdigt daher Bürgerinnen und Bürger, die sich mit beispielhaftem persönlichen Engagement besondere Verdienste um das gute Miteinander der Generationen erworben haben.

Birgit von Lienen, die die Chemnitzer Kindertageseinrichtung in der Nevoigtstraße 42 seit 1978 mit großem persönlichen Einsatz leitet, wurde vom Elternrat und dem Förderverein der Einrichtung für diese Auszeichnung vorgeschlagen. Die 53-Jährige betrat 1994 mit ihrem Team und den Eltern pädagogisches Neuland. Sie profilierten sich als erste in Chemnitz eine naturnahe und umweltorientierte Kindertageseinrichtung. Als Selbstverständlichkeit für die Entwicklung der Kinder sieht die Kita-Leiterin auch ein intaktes Gemeinwesen an. Dazu gehören seit langem generationsübergreifende Patenschaften der Einrichtung mit



Bürgermeisterin Heidemarie Lüth stattete der ausgezeichneten Kita-Leiterin Birgit von Lienen (im Vordergrund rechts) und dem Kita-Team einen Besuch in ihrer Einrichtung ab. Foto: Sax

Seniorengruppen der Volkssolidarität und mit dem Soziokulturellen Zentrum „Gleis 1“. Auch steht die Kita regelmäßig mit dem Umweltamt, der Unteren Naturschutzbehörde, dem Umweltzentrum, dem Verein Naturhof und einem Patenbetrieb in Verbindung. Für die 90 Steppkes, welche die Kita im Stadtteil Reichenbrand derzeit besuchen, gehören deshalb Stippvisiten von und bei älteren Menschen längst zum Alltag. So besuchen Se-

nioren aus der Nachbarschaft die Kinder regelmäßig zum Vorlesen und gemeinsamen Malen. Auch laden Birgit von Lienen und ihre zehn Kolleginnen jeweils im Herbst Senioren zum gemeinsamen Sport mit den Kindern ein. Und diese Ertüchtigung des Immunsystems wird gern von Groß und Klein angenommen. Gemeinsame Nachmittage, wie Weihnachts- und Geburtstagsfeiern sowie Zuckertütenfeste zeugen von dem selbstverständlichen Umgang zwischen den

Generationen. **Hintergrund:** Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wurde von Bundespräsident Theodor Heuss im Jahre 1951 gestiftet. Er ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Bisher wurde der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland etwa 210.000 Mal verliehen. ●

Stadt führt Kind und Ko fort

Frühzeitig fördern verbessert Lern- und Bildungschancen

Mit einem vom Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz veranstalteten Fachforum zum Thema frühkindliche Bildung hat die Stadt jetzt das Projekt Kind & Ko in Chemnitz fortgesetzt. „Kind & Ko“ ist ein kommunales Modellprojekt der Bertelsmann Stiftung und Heinz Nixdorf Stiftung, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Bildungs- und Lernchancen von Kindern in den ersten acht Lebensjahren zu verbes-

sern. In den Städten Chemnitz und Paderborn wurden dazu Verfahren entwickelt und erprobt. Schwerpunkte der Arbeit bilden die Stärkung von Kindertageseinrichtungen als Bildungsinstitution, die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Profis sowie professions- und institutionenübergreifende Kooperationen. Nach Beendigung des Projektes durch die Bertelsmann Stiftung hat die Stadt Chemnitz beschlossen, das

Projekt fortzuführen. Dazu haben alle Beteiligten auch in diesem Jahr intensiv an weiteren Kooperationen und dem Aufbau von Netzwerken gearbeitet. Beim jetzt in Chemnitz ausgerichtetem Forum für Fachleute und interessierte Eltern wurden aktuelle Ergebnisse vorgestellt und außerdem neue Ideen für Projektausschreibungen 2009 entwickelt und beraten. Projekte, die beim Forum zur frühkindlichen Bildung vorgestellt wurden, sind unter anderem eine Weiterbildung für Pädagogen und Eltern zum Thema Erziehungspartnerschaften

und ein Beitrag, in dem es um den Wechsel von der Kindertagesstätte zur Schule geht. Auch ein anderes Beispiel zeigt, wie man sich mit frühkindlicher Bildung auseinandersetzen kann: Es ist ein kürzlich ausgerichtetes Fotowettbewerb mit dem Titel „Vater und Kind“. Dazu konnten sich die Teilnehmer des Forums ebenfalls informieren. ●

Projektkoordinatorin Gabriele Aurich ist erreichbar unter ☎ 488-5905, E-Mail gabriele.aurich@stadt-chemnitz.de

Prix Territoria Europe für Chemnitz

Der Uferpark als attraktive neue Grünanlage entlang der Chemnitz wird von der Stadt mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ geschaffen. Mit dem jetzt in Paris ausgezeichneten Bürgergarten im Uferpark soll der kreative Umgang mit dem Stadtbau thematisiert werden. In diesem Fall übernimmt ein Verein die Pflege eines Teils einer öffentlichen Parkanlage. Die dem Projekt zu Grunde liegende Idee der Pflanzenspende soll die Spender langfristig an die Anlage binden. Der Bürgergarten entstand auf Initiative des Bürgervereins „Für Chemnitz“. Eltern pflanzen hier nach der Geburt eines Kindes Rosen. Dies ist nicht nur als Begrünung sondern auch als Symbol gedacht.

Schließlich bekunden die Familien damit, dass sie Wurzeln in Chemnitz schlagen wollen. Die Eltern wählen dabei die Rosen selbst aus, pflanzen und pflegen diese und übernehmen auch die Finanzierung. Die baulichen Voraussetzungen für diese Anlage plante und schuf die Stadt. Dazu gehörten Bodenarbeiten, ebenso wie das Anlegen von Wegen, das Vorbereiten der Vegetationsflächen, sowie das Pflanzen des rahmenden Grüns. Die Stadt pflanzte Bäume, Sträucher sowie eine Lavendelrabatte. Ebenso wurden Bänke aufgestellt. Der Garten ist ein gelungenes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement und gleichzeitig Symbol für die Verbundenheit der Einwohner mit ihrer Stadt. ●

Neue Rentenberechnung jetzt beantragen

Rentner, die früher in Bulgarien gearbeitet haben, können ihre Rente rückwirkend neu berechnen lassen. Der Termin für einen Antrag läuft zum 31. Dezember 2008 aus. Wer später reagiert, erhält die höhere Rente erst vom jeweiligen An-

tragsmonat an. Durch den EU-Beitritt Bulgariens sind Regelungen des Europäischen Gemeinschaftsrechts von Deutschland auch für bulgarische Sachverhalte zu berücksichtigen. Infos: ☎ 0345/2131795. ●

Farbenfrohe Blumenwiesen statt Einheitsrasen

Deutsche Umwelthilfe zeichnet Chemnitzer Öko-Projekt aus



Ausgezeichnet: Uwe Friedel (Mitte) von der Deutschen Umwelthilfe übergab an Barbara Ludwig und Manfred Hastedt einen Preis für ein beispielgebendes ökologisches Wiesen-Projekt. Foto: Schmidt

Das jetzt von der Deutschen Umwelthilfe ausgezeichnete Stadtwiesen-

Projekt wird von vielen Beteiligten getragen: darunter von der Lokalen

Ingrid Mössinger erhielt Auszeichnung

Am Freitag erhielt die Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz, Ingrid Mössinger, in Potsdam die goldene Ehrennadel 2008 der Stiftung Frauenbrücke-Preis für die innere Einheit in Deutschland. Damit werden Frauen geehrt, die durch ihr Wirken, durch ehrenamtliche oder berufliche Tätigkeit, alten und neuen Vorurteilen entgegentreten.

In der Begründung der Jury heißt es, dass Ingrid Mössinger die Chemnitzer Kunstsammlungen zu einem Höhepunkt der deutschen Museumslandschaft aufgebaut hat und damit zur Festigung des Selbstbewusstseins und Selbstvertrauens der Chemnitzer Bürger beigetragen hat. Unter ihrer Leitung haben die Kunstsammlungen Chemnitz international als Kunststadt bekannt gemacht. ●

Politikerbesuch bei Trompetter-Gießerei

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sicherte zu, dass die Einwände der Bürgerinitiative durch die Stadtverwaltung ebenso gründlich geprüft werden wie die Einhaltung der Betriebserlaubnis für den Gießereibetrieb. Darüber hinaus habe sich das Areal in den vergangenen Jahren mit dem funktionierenden Nebeneinander von Gießerei und Schönherrfabrik mit ihren verschiedenen Wellness- und Freizeitangeboten zu einem Musterbeispiel für das Zusammenspiel von Arbeiten und Leben entwickelt. Geschäftsführer Markus Trompetter kündigte zudem an, dass sich das Unternehmen künftig verstärkt für ein gutes Miteinander zwischen Unternehmen und Anliegern einsetzen werde. Als jüngstes Beispiel nannte Trompetter einen in der vergangenen Woche zwischen dem Unternehmen und dem Grünflächenamt geschlossenen Pflegevertrag. Danach kümmert sich Trompetter um die Pflege der Parkanlagen im Schönherrpark. ●

Agenda 21, dem Deutschen Verband für Landschaftspflege und dem Naturschutzbund (NABU). Beim Mähguttransfer und der Pflege der Wiesen arbeiten der Deutsche Verband für Landschaftspflege, der NABU, die Initiatoren des Wiesenprojektes sowie die Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg tatkräftig mit. Inzwischen sind bereits zwei Hektar neuer Lebensraum für eine beeindruckende Zahl von Tier- und Pflanzenarten entstanden. Unter den blütenreichen, farbenfrohen Arten finden sich auch Raritäten wie Moorklee, Ackerwachtelweizen, Tausendgüldenkraut und Roter Zahntrost.

Die Fortführung des Erfolgsprojektes ist gesichert: Eine weitere Fläche von zirka einem Hektar ist für dieses Jahr zur Mähgutübertragung vorgesehen. Außerdem wird in einem Wohngebiet ein Saatgutgarten etabliert, der zur Produktion von regionalem Saatgut dienen soll. ●

Keine Chance für Fremdenhass

Stadt legt Eltern-Broschüre zu Rechtsextremismus auf

Mit einer Auflage von 1.000 Stück hat die Stadt Chemnitz jetzt den Flyer „Rechtsextremismus und Gewalt im Jugendalter“ erneut aufgelegt. Dieser informiert unter anderem über Formen des Rechtsextremismus und klärt auf über Organisationen und Zusammenschlüsse der rechtsextremen Szene und deren demokratiefeindlichen Ziele.

Das Heft wendet sich vor allem an Eltern, die früh ein klärendes Gespräch suchen sollten, wenn sich Sohn oder Tochter im rechtsradikalen Milieu bewegen. Welche Indizien darauf schließen lassen, ist in der Broschüre ebenso beschrieben, wie Symbole oder andere Merkmale, die auf eine Zugehörigkeit zur rechtsextremen Szene hinweisen. Eltern finden in dem Heft auch Anregungen, wie sie sich mit ihrem Kind zu diesem Thema auseinandersetzen und bei welchen Einrichtungen sie Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen können.

In Chemnitz gibt es seit Jahren verschiedene konzertierte Maßnahmen – wie beispielsweise der Lokale Aktionsplan für Demokratie und Toleranz.

Aufbreiter gesellschaftlicher Basis trennen Menschen so gegen Demokratiefeindlichkeit, Extremismus und Fremdenhass auf. Wie wichtig Maßnahmen gegen rechtsextreme Aktivitäten sind, beweisen die erst kürzlich vom Sächsischen Ministerium des Innern veröffentlichte Zahlen zu rechtsextremistischen Straftaten. Nachdem in den ersten neun Monaten dieses Jahres eine Besorgnis erregende Zunahme bei den rechten Straftaten von rund 19 Prozent zu verzeichnen war, hat das Innenministerium nun die Sonderkommission Rex von 18 auf 30 Ermittler aufgestockt. Sachsen hatte als erstes Bundesland eine Sonderkommission Rechtsextremismus aufgestellt. Durch das zusätzliche Personal wurden die regionalen Ermittlungsabschnitte in Chemnitz und Leipzig personell verstärkt und in Bautzen ein neuer Regionaler Ermittlungsabschnitt eingerichtet.

Die Broschüre „Rechtsextremismus und Gewalt im Jugendalter“ ist erhältlich im Amt für Jugend und Familie und beim Kriminalpräventiven Rat der Stadt Chemnitz. ●

Vortrag im Stadtarchiv

Biografien Chemnitzer Ärzte in der NS-Zeit

„Gustav Schuster und Bernhard Schweitzer – Lebenswege zweier Chemnitzer Frauenärzte im Zeichen der NS-Erb- und Rassenpolitik“ lautet das Thema des nächsten Vortragsabends in der Reihe „Das Stadtarchiv lädt ein“. Referent des Vortrags ist der Chemnitzer Historiker Dr. Jürgen Nitsche. Der Vortrag findet heute, 18 Uhr im Benutzerraum des Chemnitzer Stadtarchivs in der Aue 16 statt.

Zum Thema informiert das Stadtarchiv: Manche älteren Chemnitzer werden sich noch an die Namen der

beiden Ärzte Gustav Schuster und Bernhard Schweitzer erinnern, die über einen Zeitraum von fast 30 Jahren die Staatliche Frauenklinik leiteten. Ihre Biografien stehen im Mittelpunkt des Vortrages, der zugleich über die Durchsetzung der nationalsozialistischen Gesundheitspolitik im damaligen Chemnitz informieren wird. Der Referent geht der Frage nach, welche Rolle Bernhard Schweitzer und Gustav Schuster dabei gespielt haben und über ihr Leben nach dem Ende des Faschismus. ●

Auftaktveranstaltung für „Sachsen kauft fair!“

Die Auftaktveranstaltung der Kampagne „Sachsen kauft fair!“ findet am 27. November, 17 Uhr im Stadtverordnetenensaal des Chemnitzer Rathauses statt. In Sachsen werden vom Land, den Landkreisen, Städten und Gemeinden jedes Jahr Waren und Dienstleistungen für rund zehn Milliarden Euro eingekauft. So unter anderem Spielzeug für Kindergärten, Dienstfahrzeuge, Geräte für Krankenhäuser, Bürocomputer usw. Welcher Anbieter den Zuschlag in den Vergabeverfahren erhält bzw. welche Produkte gekauft werden, hängt allein vom Preis und der Wirtschaftlichkeit ab. Soziale und ökologische Anforderungen werden an die Produkte oft nicht gestellt. In der Veranstaltung am 27. November soll am Beispiel von Natursteinen aus Indien die Möglichkeiten einer fairen Beschaffung aufgezeigt werden. Ein Vertreter der Stadt München wird zu Wort kommen. Dort hat man bereits Erfahrungen mit der „Umstellung“ auf ein faires Beschaffungswesen. Die Diskussion soll zeigen, wie sächsische Kommunen auf ihrem Weg zu einem fairen und nachhaltigen Beschaffungswesen unterstützt werden können. ●

CVAG-Sonderlinie bringt Einwohner zur Versammlung

Zur nächsten Wohnerversammlung am 14. November, 17 Uhr, in der Messe Chemnitz sind die Bürger vom Kapellenberg, aus Kappel, Helbersdorf, Altchemnitz, Markersdorf, Morgenleite, Hutholz, Harthau und Klaffenbach eingeladen. Ihre Wohnquartiere sind völlig verschiedenartig – vom größten Plattenbaugelände bis hin zu ländlichen Strukturen.

Deshalb sind differenzierte Informationen über die Vorhaben in den einzelnen Gebieten vorbereitet worden. Wie in den vorherigen Wohnerversammlungen stehen zunächst Informationen der Verwaltung auf der Tagesordnung und im Anschluss haben Bürger Gelegenheit, Fragen, Anregungen und Meinungen mündlich und schriftlich zu äußern. Auch informieren die Polizei, die Stadtumbaugesellschaft, die GGG und die CVAG über ihre Belange. Letztere hat an diesem Tag eine Sonderlinie eingerichtet, damit Interessenten den Veranstaltungsort bequem erreichen. Nebenstehend die Abfahrtszeiten dieser Linie. ●

Neue Thorarolle für jüdische Gemeinde

Chaim Natan vollendet den letzten Vers in einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag



Im Gottesdienst am kommenden Sonntag wird diese Thorarolle durch Eintragung des letzten Verses „vollendet“. Foto: Jüdische Gemeinde

Am 16. November weiht die jüdische Gemeinde Chemnitz mit einem feierlichen Gottesdienst ihre neue Thorarolle. Thora bedeutet auf hebräisch unterweisen. Die Thora ist zugleich der erste und wichtigste Hauptteil der hebräischen Bibel. Im Gottesdienst wird die Thorarolle durch Eintragung des

letzten Verses „vollendet“. Ausgewählte männliche Mitglieder der Gemeinde erhalten die Ehre einen Buchstaben mit Hilfe des Thora-Schreibers einzutragen. Chaim Natan, der vor zehn Jahren als Emigrant nach Chemnitz kam und die jüdische Religion bei der Religionslehrerin Dr. Ruth

Röcher erst kennenlernte und dann nach Israel ging, suchte die neue Thorarolle in Israel aus und wird sie in Chemnitz „vollenden“.

Dr. Ruth Röcher ist die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Chemnitz. Zum Neujahrsfest vor zwei Jahren startete sie die Aktion, eine neue Rolle für die Gemeinde zu erwerben. Durch zahlreiche Spenden – insbesondere auch evangelischer Gemeinden in Chemnitz und im Chemnitzer Umland – wurde der Ankauf möglich.

Die jüdische Gemeinde besaß schon zu DDR-Zeiten vier Thorarollen, die ihr von anderen Gemeinden geschenkt wurden. Sie waren wegen ihres jahrzehntelangen Gebrauchs und verwischter Buchstaben nicht mehr als „koscher“ (gesetzmäßig) anzusehen und ihre Reparatur war nicht möglich. Der Thora-Schrein mit den Thorarollen, die zum Gottesdienst ausgehoben werden und aus denen gelesen wird, sind Mittelpunkt des jüdischen Gottesdienstes. Der hohen Achtung wegen, die das Wort genießt, werden untauglich gewordene Thorarollen berdigt. ●

50 Jahre Gleichstellung – Wunsch & Realität

Veranstaltung im Tietz fokussiert Fragen der Gleichstellung von Mann und Frau

Zu einer Veranstaltung zum Thema 50 Jahre Gleichstellung wird für den 15. November ab 10 Uhr in das Tietz eingeladen. Historischer Hintergrund für diese Veranstaltung ist das vor 50 Jahren in Kraft getretene Gleichstellungsgesetz in der BRD, das die Benachteiligungen auf Grund des Geschlechtes verbietet.

Damit bekamen die Frauen in Westdeutschland vor 50 Jahren eine juristische Grundlage, die Benachteiligungen auf Grund des Geschlechtes

verhindert. Vor 90 Jahren, am 12. November 1918, erlangten die deutschen Frauen im Zuge der Novemberrevolution das Wahlrecht. Kurz darauf wurde das Wahlrecht im Reichswahlgesetz vom 30. November 1918 fixiert. Mit der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 konnten Frauen in Deutschland erstmals auf nationaler Ebene ihr Wahlrecht nutzen. 82 Prozent der wahlberechtigten Frauen gaben ihre Stimme ab

und 37 weibliche Abgeordnete zogen erstmals in das Parlament ein. Gleiches Recht auf gleiche Arbeit, Gleichberechtigung, beruflicher Aufstieg dürfen demnach heute kein Problem sein. Wie sieht die Wirklichkeit der Frauen heute aus? Was sind die wichtigsten Forderungen der Frauen von heute?

Diesen Fragen geht die Veranstaltung „50 Jahre Gleichstellung – Wunsch & Realität“ auf den Grund. Der Eintritt ist frei. ●

Vortrag zu Parkinson

Die Parkinson-Selbsthilfegruppe lädt für den 20. November, 14 Uhr, in die Delphin-Apotheke in der Bahnhofstraße 52, zu einem Vortrag ein. Es geht dabei um neue Behandlungsmethoden dieser Erkrankung. Es referiert OADr. med. Dirk Winkler der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Leipzig. ●

Selbsthilfegruppe sucht Mitstreiter

Zur Gründung einer Selbsthilfegruppe für früher drogenabhängige Menschen sucht die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) Betroffene, die an einer Mitarbeit interessiert sind. Gesucht werden Menschen, die nach einer Entgiftung oder Langzeittherapie ihre Drogenabhängigkeit überwunden haben. Die Selbsthilfegruppe soll Betroffenen Halt und die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch geben, Hilfe im Umgang mit neuen Lebenssituationen bieten sowie Unterstützung bei Behördengängen leisten. Interessierte können sich in der KISS, Rembrandtstraße 13a/b, ☎ 6004870 melden. ●

Bus Sonderlinie S1 Klaffenbach ↔ Messe	
Klaffenbach	16:00
Klaffenbacher Hauptstr. 119	16:01
Schule Klaffenbach	16:02
Rödelwaldstr.	16:03
Adorfer Str.	16:04
Mühle Klaffenbach	16:06
Würschnitztalstr.	16:07
Am Pfarrwald	16:08
Albert-Schenk-Str.	16:09
Klaffenbacher Str.	16:11
Alte Harth	16:13
Annaberger Str. 443	16:14
Hans-Witten-Str.	16:15
Altchemnitz	16:18
Schneeberger Str.	16:20
Alt Chemnitz Center	16:21
Robert-Siewert-Str.	16:24
Wilhelm-Firl-Str.	16:25
Bonhoeffer-Zentrum	16:27
Fleischergasse	16:28
Max-Türpe-Str.	16:30
Morgenleite	16:32
Heiterer Blick	16:34
Scheffelstr.	16:35
Str. Usti nad Labem	16:38
Messe Chemnitz	16:40

Weihnachten steht vor der Tür, ist das nicht wunderbar?

Vorbereitungen für die beliebte Chemnitzer Touristenattraktion laufen derzeit auf vollen Touren



Marktmeister Thomas Günther legte selbst Hand an und besserte die mannshohen Weihnachtsfiguren mit Farbe aus. Foto: Patzig

Der weit über Chemnitz hinaus bekannte und beliebte Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr am 28. November, 16 Uhr eröffnet. Bis dahin haben die Kollegen der Sachgebietes Marktweesen noch allerhand zu tun.

So müssen die 230 Stände und Marktbuden rund um das Rathaus, in der Klosterstraße und auf dem Rosenhof errichtet und weihnachtlich geschmückt werden. Als erstes wird wohl der wie in jedem Jahr vom

Grünflächenamt ausgesuchte Weihnachtsbaum den Passanten ins Auge fallen. Die Fichte aus dem Revier Erlbach ist 95 Jahre alt, 28 Meter hoch und von schönem Wuchs. Sie wird am Samstag gefällt und per Schwerlast-

transport zum Chemnitzer Marktplatz gebracht. Gegen 18 Uhr soll das Prachtexemplar hier aufgestellt werden.

Auch die Symbole erzgebirgischer Weihnacht – die aus Holz gefertigten Figuren Nussknacker, Weihnachtsmann und Co. – mussten in den letzten Wochen ein bisschen verschönert werden, denn hier und da hatten sie kleinere Blessuren abbekommen.

Weihnachtliche Stimmung verbreitet auch die zwölf Meter hohe Pyramide mit ihren 24 Figuren auf fünf Etagen. In der Adventszeit werden also die seit 1986 den Weihnachtsmarkt schmückenden Holzfiguren aus Gahlnz in ihrer ganzen Farbenpracht strahlen. Besticht doch der Chemnitzer Weihnachtsmarkt gerade durch seine Authentizität und das typische Angebot an erzgebirgischer Volkskunst, mit regionalen Spezialitäten, Weihnachtsleckereien und schönen Geschenkideen.

Plagiate aus Fernost haben übrigens auf dem traditionsreichen Markt keine Chance, dafür sorgen die strengen Kontrollen des städtischen Marktweesens. ●

Pause für Wochenmarkt am Rathaus

Am 15. November findet letztmalig in diesem Jahr ein Wochenmarkt am Rathaus statt. Danach wird mit dem Aufbau des Weihnachtsmarktes begonnen. Vom 18. bis 28. November haben Kunden Gelegenheit dienstags bis freitags 9 bis 17 Uhr und samstags 8 bis 13 Uhr am Roten Turm Waren einzukaufen. ●

Bei Anruf Weihnachtsmann

Auch in diesem Jahr bietet die Agentur für Arbeit wieder eine kostenlose Weihnachtsmann-Vermittlung an. Gebucht werden können die Weihnachtsmänner für Betriebsweihnachtsfeiern, für Kindergärten, Firmen, Schulen und Krankenhäuser oder einfach familiär am Heiligen Abend. Anfragen aus Chemnitz und den Altkreisen Freiberg und Mittweida nimmt die Jobvermittlung der Arbeitsagentur bis zum 5. Dezember unter ☎ 567 1533 entgegen.

Im letzten Jahr erhielten 300 Kinder am Weihnachtsabend Geschenke von 45 Weihnachtsmännern aus Chemnitz und Umgebung. Einige sind schon seit Jahren dabei. Sie geben ihre Erfahrungen untereinander in einem vorsaaisonalen „Weihnachtsmannmeeting“ Ende November weiter, damit zur Bescherung auch wirklich nichts schief geht. ●

Auf den Spuren eines außergewöhnlichen Unternehmers

Neue Stadtführungen zum Richard-Hartmann-Jahr 2009

Zum 199. Geburtstag des „sächsischen Lokomotivkönigs“ Richard Hartmann am 8. November hat die City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH (CMT) die ersten Stadtführungen zum Richard-Hartmann-Jahr 2009 angeboten. Es gibt zwei Touren mit thematischem Schwerpunkt Richard Hartmann, die etwa zwei Stunden dauern. Leben und Wirken Richard Hartmanns werden dabei erlebbar gemacht und dargestellt, wie dieser beispielhafte Unternehmer die Entwicklung seiner Wahlheimat Chemnitz prägte. Die Rundgänge und Busrundfahrten begleiten zertifizierte Gästeführer. Gezeigt werden noch erhaltene Gebäude der Hartmann-Werke wie das, seit 1930 als Polizeipräsidium genutzte, Verwaltungsgebäude an der Hartmannstraße sowie die Wohnvilla des Industriellen am Kaßberg. Richard Hartmann war Mitbegründer der Maschinenbau-Tradition in Chemnitz und einer der Pioniere des sächsischen Eisenbahnbaus. Mit angeblich nur zwei Talern in der Tasche kam der Zeugschmied aus dem Elsass 1832 nach Chemnitz und baute bis zu seinem Tod im Jahr 1878 mit Fleiß und Unternehmerteil ein beeindruckendes Industrieimperium auf. Die von ihm gegründete Maschinenfabrik



Viele Zuschauer begleiteten vor acht Jahren den Transport einer historischen Hartmannlok durch Chemnitz. Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Bahnbetriebswerkes hatte ihn das Eisenbahnmuseum organisiert. Foto: Sax

entwickelte sich zum größten Unternehmen Sachsens. Ein sensationeller Coup gelang ihm mit der 1839 gegründeten Fabrik „Götze & Hartmann“: mit Hilfe seines Partners Theodor Steinmetz entwickelte er seine erste Dampflok. Die „Glück auf“ wurde am 7. Februar 1848 an die Sächsischen Staatseisenbahnen ausgeliefert. Mit der Produktion der Dampflok ent-

wickelte sich das Unternehmen explosionsartig. Nicht zuletzt dank des Wirkens von Richard Hartmann entwickelte sich Chemnitz nach 1870 zu einer der großen Industriemetropolen Deutschlands. Beispielgebend war aber auch das soziale Engagement des mit bis zu 11.000 Beschäftigten größten Arbeitgebers seiner Zeit in Sachsen: Als erster Unternehmer in

Chemnitz führte er eine Sozialkasse für die Belegschaft ein, ließ eine Werkwohnsiedlung errichten und unterstützte das gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben der Stadt. ●

Die nächste Tour zu Richard Hartmann ist für den 4. Januar 2009, 14 Uhr geplant. Treff: Hartmann-Villa

Glanzlichter der Naturfotografie

Wie jedes Jahr im November locken ab 13. November wieder die „Glanzlichter der Naturfotografie“ ins Museum für Naturkunde Chemnitz. Bereits zum zehnten Mal hat das „projekt natur fotografie“ den internationalen Naturfoto-Wettbewerb ausgerufen. Insgesamt beteiligten sich daran mit 763 Fotografen aus 28 Ländern so viele Teilnehmer wie noch nie. Neben dem Naturfotografen und dem Nachwuchs-Naturfotografen des Jahres vergaben die Glanzlichter in diesem Jahr erstmalig den Fritz-Pölkling-Award. Dieser Preis wird in Erinnerung an den großen deutschen Naturfotografen verliehen, der über Jahrzehnte der Naturfotografie mit seinen Ideen, Beiträgen und Fotos Impulse gegeben hat. ●

Heute: Vortrag zur Münster-Ausstellung

Das Museum Gunzenhauser lädt heute, 19 Uhr, zu einem Vortrag zur derzeitigen Sonderausstellung ein. Thema: Gabriele Münster und Paula Modersohn-Becker – Zwei Lebensentwürfe junger Künstlerinnen der Klassischen Moderne. Es referiert Kunsthistorikerin Dr. Karoline Hille aus Ludwigshafen. Sowohl Gabriele Münster als auch Paula Modersohn-Becker sind mit repräsentativen Werken in der Sammlung Gunzenhauser vertreten. Beide Künstlerinnen gehen zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Frau ungewöhnliche Wege jenseits des traditionellen gesellschaftlichen Rahmens und setzen sich als Künstlerin mit den avantgardistischen Tendenzen der Zeit auseinander. ●

Winterdienst in Parks und Anlagen eingeschränkt

Das Grünflächenamt weist auf eingeschränkte Winterdienstleistungen auf Wegen in städtischen Parks und Anlagen hin. Die Räumung der Fußwege an Straßen entlang von Parks und Grünanlagen erfolgt entsprechend der Abstufung nach Ver-

kehrwichtigkeit laut Straßenreinigungssatzung. Innerhalb der städtischen Park- und Grünanlagen besteht keine Räum- und Streupflicht für die Wege. Passanten werden deshalb um erhöhte Aufmerksamkeit beim Begehen solcher Wege ge-

beten, die oft als beliebte Abkürzung gelten. Auf einer Fläche von 440.000 Quadratmetern, die ein mehr als 200 Kilometer langes Wegenetz in der Stadt beinhalten, können nur schwerpunktmäßig und nach Ableistung der Pflichtaufga-

ben Streu- und Räumarbeiten erbracht werden.

Die Stadt Chemnitz bittet um Verständnis, dass es wetterbedingt Einschränkungen bei der Nutzung von Wegen in Parks und Grünanlagen geben kann. ●

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Termin: Freitag, 21.11.2008 ab 15.00 Uhr

Die letzte Versteigerung von Fundsachen in diesem Jahr findet am Freitag, den 21.11.2008, ab 15.00 Uhr in der Tagesgaststätte „Zum Wirkbauer“ (Lothringer Straße 11, 09120 Chemnitz) statt.

Ab 14.30 Uhr können sich Interessenten bei der Besichtigung vor Ort über die Fahrräder, Handys und Schmuckgegenstände, die an diesem Tag den Besitzer wechseln sollen, informieren.

Das Angebot besteht aus Damen- und Herrenfahrrädern, einem Kinderfahrrad, Mountainbikes und Handys verschiedener Typen und

Hersteller. Der zu versteigernde Schmuck setzt sich aus Modeschmuck und „echten Teilen“ aus Gold und Silber zusammen.

Die aufgeführten Artikel können nur während der Versteigerung gegen Bargeld erworben werden. Sie werden ohne Gewährleistung für deren Beschaffenheit und Vollständigkeit öffentlich versteigert. Fragen zu Fundsachen und Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Peretzhaus, Elsassers Straße 8, 09120 Chemnitz unter 0371/4883388 beantwortet. Hinweise zu Fundsachen, und Versteigerungen einschließlich Versteigerungslisten werden unter www.chemnitz.de veröffentlicht.

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 50 in Verbindung mit § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

Der zum Umlegungsgebiet 10 – Arno-Holz-Siedlung, Adelsberg – gemäß § 76 BauGB gefasste Beschluss:

Beschluss-Nr. 1/98/309 vom 14.10.2008, betreffend das Flurstück 119/101, Gemarkung Adelsberg, Ordnungs-Nr.: 8; ist am 29.10.2008 unanfechtbar geworden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung ist der Widerspruch gemäß § 68 ff. Verwaltungsgerichtsordnung

(VwGO) zulässig. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Beschlusses (gilt 14 Tage nach Bekanntmachung als bekannt gegeben) schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89 (Technisches Rathaus-Neubau), 09120 Chemnitz, zu erheben. Der Widerspruch soll begründet sein.

Chemnitz, 30. Oktober 2008

gez. Krone

stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrgebiet Chemnitz (Taxitarifverordnung) vom 03.11.2008

Auf der Grundlage des § 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21.03.1961 in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. August 1990 (BGBl. I, S. 1690), zuletzt geändert durch Art. 27 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I, S. 2246) sowie § 1 Abs. 2 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Personenbeförderungswesens (PBefZuV) vom 12. September 1996 (SächsGVBl. S. 407) beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 15.10.2008 mit Beschluss Nr. B-245/2008 die Verordnung über Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrgebiet Chemnitz (Taxitarifverordnung) vom 12.11.1997, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 48 vom 28. November 1997, in der Fassung der zweiten Verordnung zur Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen im

Pflichtfahrgebiet Chemnitz vom 01.06.2005, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 23 vom 8. Juni 2005 wie folgt zu ändern:

§ 1

§ 2 Abs. 3 in seiner bisherigen Fassung wird gestrichen und wie folgt neu gefasst:

"§ 2 Beförderungsentgelte

(3) Die Beförderungsentgelte werden wie folgt festgesetzt:

1. Tarifstufe I (werktags 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr)

1.1. Grundtarif 2,50 €

1.2. Kilometerpreis

- 1 bis 3 km 1,50 € pro km

- über 3 km 1,20 € pro km

2. Tarifstufe II (werktags 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr, sonn- und feiertags ganztägig)

2.1. Grundtarif 2,50 €

2.2. Kilometerpreis

- 1 bis 3 km 1,70 € pro km

- über 3 km 1,20 € pro km

3. Wartezeit je Stunde für beide Tarifstufen 17,50 €

Die Berechnung erfolgt durch den Fahrpreisanzeiger. Jedes Warten des Taxis während der Inanspruchnahme auf Veranlassung

des Bestellers oder Benutzers gilt als Wartezeit.

4. Zuschläge bei den Tarifstufen I und II

4.1. Abholung auf Funkvermittlung zu einer bestimmten Zeit (Vermittlungszuschlag) 0,50 €

4.2. Großraumtaxen (ab 5 Fahrgäste) 5,00 €

Der Fortschaltbetrag im Taxameter beträgt 0,10 €

§ 2

§ 7 Abs. 2 der bisherigen Fassung wird wie folgt geändert:

"§ 7

Ordnungswidrigkeiten

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 61 Abs. 2 PBefG mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 € geahndet werden."

§ 3

Diese Verordnung zur Änderung der Taxitarifverordnung tritt am 01.12.2008 in Kraft.

Chemnitz, den 03.11.2008

Ludwig

Oberbürgermeisterin

(Dienstsiegel)

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) informiert – Nach Buß- und Bettag veränderte Entsorgungstermine

Folgender Entsorgungstermin für Rest- und Bioabfall sowie Papier ändert sich:

Feiertag Buß- u. Bettag	reguläre Entsorgung	neuer Termin
Mi. 19.11.2008		Do. 20.11.2008
Do. 20.11.2008		Fr. 21.11.2008
Fr. 21.11.2008		Sa. 22.11.2008

12 Abs. 4 und 5 der „Satzung über die Entsorgung von Abfällen in der Stadt Chemnitz“. Alle Grundstückseigentümer werden gebeten sicherzustellen, dass an dem neuen Entsorgungstag die Abfuhr ab 6.00 Uhr möglich ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ASR-Chemnitz.de

Die Terminänderung erfolgt auf der Grundlage des §

Amtsblatt Leser wissen mehr.

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 66/08/378

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Koordiniertes Bauvorhaben Sanierung Berbisdorfer Bach und Kanalbau, **Los 0** - Verkehrsregelung und -sicherung – im Auftrag der Stadt Chemnitz und des ESC, **Los 1** - Wasserbau – im Auftrag der Stadt Chemnitz und **Los 2** – Kanalbau – im Auftrag des ESC

d) Ort der Ausführung: Bereich Untere Bachgasse, 09227 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen: **Los Wasserbau im Auftrag der Stadt Chemnitz:**

- ca. 7.500 m³ Boden für Bachbett lösen und laden

- ca. 15.900 t überschüssigen Boden, Deponat entsorgen,

- ca. 4.200 m² Deponieabdeckung herstellen

- ca. 4.550 m² Filterschicht aus frostunempfindlichem Material herstellen

- ca. 3.200 m² Geogitter liefern und einbauen

- ca. 240 m³ Leitungsgraben herstellen

- ca. 19 m Kanal DN 100 herstellen

- ca. 70 m² Asphaltarbeiten

Los Kanalbau im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz:

- ca. 820 m³ Grabenaushub

- ca. 1.320 m² Verbau herstellen

- ca. 490 m³ Bodeneinbau

- ca. 177 m Hochlast-Vollwand-PP-Kanalrohre DN 200 herstellen

- ca. 4 St. Schächte herstellen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: alle Lose

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/08/378: Beginn: 02.03.2009, Ende: 02.10.2009;

i) Verdingungsunterlagen: Verga-

beunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 20.11.2008, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/08/378: 34,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 20.11.2008

Abholung/Versand: ab 27.11.2008

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1,66/08/378

k) Einreichungsfrist: 16.12.2008, 11.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/08/378: 16.12.2008, 11.30 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 5 v.H. Vertragserfüllungsbürgschaft und 3 v.H. Mängelansprüchebürgschaft, sofern die Auftragssumme mindestens 150.000 EUR beträgt

q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Ver-

treter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis f VOB/A, sowie folgende Nachweise vorzulegen: Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft, Freistellungsbescheinigung gem. § 48 Abs. 1 EStG, Nachweise zur Zahlung SV-Beiträge, Nachweis RAL-Güteschutz Kanalbau Gruppe AK2 oder Fremdüberwachungsnachweis

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 24.01.2009

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303

Ergänzende Angaben zu Buchstabe u): Nebenangebote sind nur bei gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden von der Wertung ausgeschlossen.